



Internationale Förderklassen
an Berufskollegs

Materialien zur schulischen und sozialpädagogischen Förderung

BAUSTEIN

Lebensordner

Gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Arbeit



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Equal
Entwicklungspartnerschaft Köln

Herausgeber:



Schulamt für die Stadt Köln

als untere staatliche Schulaufsichtsbehörde
Generale Schule – Beruf

Stadt Köln
Schulverwaltungsamt
Regionale Arbeitsstelle zur Förderung
von Kindern und Jugendlichen
aus Zuwandererfamilien (RAA)
Außenstelle Nippes

Steinberger Str. 40
50733 Köln

Baustein

„Lebensordner“



Mein Lebensordner

| | |
|---|---|
| Thema: | <p>Wir basteln einen Lebensordner</p> <p>Die Erfahrung zeigt, dass viele Jugendliche keine Ordnung in ihren Papieren haben. Dokumente, Formulare, Bescheinigungen verschwinden in Schubladen und Schränken, gehen verloren, sind zerknittert oder verschmutzt. Die Wichtigkeit und Bedeutung von Unterlagen sind ihnen nicht bewusst.</p> |
| Ziele: | <ul style="list-style-type: none"> - strukturieren - organisieren - gestalten - verstehen von Begrifflichkeiten - Umgang mit dem bürokratischen Alltag - Lebensweltorientierung |
| Zeitlicher Umfang: | <ul style="list-style-type: none"> - 2 mal 2 Unterrichtsstunden zur Erstellung und Besprechung des Lebensordners - 2 Unterrichtsstunden zur Durchführung der Ergänzungsvorschläge |
| Hilfsmittel: | <p>pro Schüler/ -in: 1 Aktenordner, 10 Trennblätter (je zwei in der gleichen Farbe), 10 Prospekt- oder Klarsichthüllen, 1 Schere, Klebzeug, Kopiervorlagen</p> |
| Pädagogische Hinweise: | <p>Mit der Erstellung des Ordners und dem Durchsprechen der Begrifflichkeiten ist es oft nicht getan. Der Ordner verschwindet ungenutzt im Regal. Es empfiehlt sich, einen engen Bezug von Schüler/in zum Ordner herzustellen: Dies kann durch die nachfolgend beschriebenen Variationen geschehen. Der Lebensordner sollte zu einem Zeitpunkt hergestellt und besprochen werden, an dem es die Sprachkenntnisse zulassen. (Schwierigkeit: Amtsdeutsch)</p> |
| Technische Hinweise: | <p>Für das Durchführen des ersten Ergänzungsvorschlags ist der Einsatz eines Laminiergeräts hilfreich.</p> |
| Ergänzungsvorschläge/ Variation: | <ul style="list-style-type: none"> - gestalten eines Ordnerdeckblattes - Diskussion: Pro und Kontra Lebensordner |
| Anmerkung: | <p>Die Anregung gab das Buch „Movies - Junge Flüchtlinge in der Schule“, Hamburg 1998, Neumann/Schroeder (Hg.)</p> |

Wir basteln einen Lebensordner:

Ordnung im Papierkram

Das brauchst du:

- 1 Aktenordner
- 10 Trennblätter mit folgenden Farben
 - 2 gelb
 - 2 orange
 - 2 grün
 - 2 rot
 - 2 blau
- 10 Prospekthüllen/Klarsichthüllen
- kariertes und liniertes Papier

Und so wird's gemacht:

1. Trennblätter in dieser Reihenfolge ordnen:

Von oben nach unten

2 gelb

2 orange

2 grün

2 rot

2 blau

Achtung: Die Einteilung ist immer die Vorderseite

2. Register schneiden:

Alle Blätter in den Ordner einhängen. Es wird von hinten nach vorne gearbeitet. Blau 10 bleibt unberührt. Von Blatt neun wird das unterste Zehntel abgeschnitten. Von Blatt 8 zwei Zehntel und immer so weiter- und dabei ständig kontrollieren. Am Deckblatt muss oben ein Zehntel stehen bleiben.

3. Register Beschriften:

Die Reihenfolge der Beschriftung kannst du dem Inhaltsverzeichnis entnehmen, das du in eine Klarsichthülle steckst und vorne im Ordner abheftest.

Für die Beschriftung ist ein Blatt vorbereitet, aus dem du die einzelnen Gliederungspunkte ausschneiden und auf die Ecken der Trennungsblätter kleben kannst.

Inhaltsverzeichnis

- | | | |
|-----|---|----------|
| 1. | Persönliche Akten | (gelb) |
| 2 | Schule | (gelb) |
| 3. | Arbeitsverhältnisse/Berufsausbildung | (orange) |
| 4. | Arbeitsamt | (orange) |
| 5. | Jugendamt/Sozialamt | (grün) |
| 6. | Ausländeramt | (grün) |
| 7. | Wohnung/Wohnungsamt | (rot) |
| 8. | Geld/Bank | (rot) |
| 9. | Versicherungen | (blau) |
| 10. | Privatpost und sonstiger Schriftverkehr | (blau) |

Einteilung:

| | |
|--|-----------------------------------|
| 1. Persönliche Akten | Pers. Akten |
| Eigene Anschrift (Ort, Straße, Telefon) | |
| Geburtsurkunde | |
| Impfpass | |
| Familienstammbuch | |
| Pass (Kopie) | |
| Kopien vom Lebenslauf | |
| „Fluchtbiographie“ | |
| Ärztliche Zeugnisse / Psychologische Gutachten | |
| Passbilder | |
| Verzeichnis wichtiger Anschriften | |
| 2. Schule | Schule |
| Schulzeugnisse des Herkunftslandes und deren deutsche Anerkennung | |
| Deutsche Zeugnisse (Zeugnisse immer in Klarsichthülle) | |
| Schulbescheinigungen | |
| Beglaubigte Kopien – Wichtig! <i>Nie Originale aus der Hand geben!</i> Nur – beglaubigte – Kopien vorlegen | |
| Sprachkurszertifikate bzw. Anzahl und Dauer der besuchten Sprachkurse | |
| Zertifikate über Zusatzqualifikationen (Computerkurs usw.) | |
| Praktikumsbescheinigungen | |
| 3. Arbeitsverhältnisse / Berufsausbildung | Arbeit |
| Bewerbungen (Kopien und Muster) | |
| Arbeitsgenehmigung (Arbeitserlaubnis / Arbeitsberechtigung) | |
| Arbeitsverträge | |
| Belege Lohn/Gehalt | |
| Sozialversicherung | |
| Steuer / Finanzamt | |
| 4. Agentur für Arbeit (früher: Arbeitsamt) | Agentur für Arbeit |
| Bewilligungsbescheide | |
| Leistungsnachweise | |
| Ausbildungsbeihilfe | |

| | |
|--|-------------------------------------|
| 5. Sozialamt/Jugendamt Anträge (Hilfe z. Lebensunterhalt, einmalige Leistungen usw.) Bewilligungsbescheide Vormundschaft Sonst. Schriftverkehr | Sozial-, Jugend- amt |
| 6. Ausländeramt Rechtsanwalt Gericht Bundesamt für die Anerkennung von Flüchtlingen Sonst. Schriftverkehr | Auslän- deramt |
| 7. Wohnung/Wohnungsamt Mietvertrag Wohnberechtigungsschein Anmeldebestätigung Jahresabrechnungen (Nebenkosten: Strom, Müll, Wasser) Schriftwechsel mit dem Vermieter | Wohnen |
| 8. Geld / Bank Schülerkonto / Girokonto Sparbücher Bausparvertrag Kaufverträge (Garantien / Quittungen) Schuldscheine / Rechnungen | Geld/ Bank |
| 9. Versicherungen Krankenversicherung Haftpflichtversicherung Hausratversicherung Kfz-Versicherung Unfallversicherung Lebensversicherung | Vers. |
| 10. Privatpost und sonstiger Schriftverkehr Mitgliedschaften (Anmeldungen / Kündigungen) Sonstige wichtige Unterlagen | Privat |

Ergänzungsvorschläge:

1. Gestalten eines Ordnerdeckblattes

Die Schüler/-innen erstellen aus mitgebrachten oder im Klassenraum vorhandenen Zeitungen eine Bilderkollage. Unter der Fragestellung, „was wünsche ich mir für mein Leben“, werden Fotos ausgewählt und auf das Papier mit der Aufschrift „Mein Lebensordner“ geklebt. Jede/r Schüler/-in erstellt so ihren/seinen ganz persönlichen Ordner. Die Kollagen werden anschließend in Folie eingeschweißt (Laminiergerät) oder mit Klarsichtfolie überklebt. Das entstandene Produkt wird auf die Außenseite des Ordners aufgeklebt.

2. Diskussion: Pro und Kontra „Lebensordner“

Um die Vorteile, die der Lebensordner bietet, hervorzuheben, wird mit der Klasse eine Diskussion über das Thema geführt.

- Schritt 1: Wörter aus dem Wortfeld Diskussion werden, wenn sie nicht bekannt sind, erklärt (Pro – Kontra – diskutieren – überzeugen – dafür – dagegen – Meinung – Standpunkt – Position – Argument etc.).
- Schritt 2: Die Klasse wird in zwei Gruppen eingeteilt und erhält 15 Minuten Zeit Argumente Pro bzw. Kontra Lebensordner zu sammeln.
- Schritt 3: Der Lehrer/die Lehrerin stellt sich als Showmaster vor und erklärt einem fiktiven Fernsehpublikum, dass es in der heutigen Sendung um das Thema Lebensordner gehe und dass man nach der Diskussion um telefonische Abstimmung des Publikums bitte. (Ausgeschmückte Ansprache und Vorstellung der Pro- bzw. Kontra Gruppe).
- Schritt 4: Abwechselnd wird den beiden Gruppen das Mikrofon (Gegenstand, der sich als Mikro eignet, etwa Tafelzirkel, zusammengerollte Zeitung o. ä.) übergeben und die Argumente werden vorgetragen. Wird die Diskussion zu heftig, wird das fiktive Publikum vom Showmaster um Verständnis gebeten. (Durch die Unterbrechung beruhigen sich die Gruppen wieder).
- Schritt 5: Nach Ende der Diskussion werden die Mitglieder der Gruppen befragt, wie sie sich bei der Diskussion gefühlt haben und ob es ihnen schwer gefallen ist, den jeweiligen Standpunkt zu vertreten.

Am Ende dieser Übung kann eine Abstimmung der Schüler/-innen zum Thema „Lebensordner“ erfolgen mit der Fragestellung:
„Ist der Lebensordner sinnvoll, brauchen wir ihn?“